

Beschreibung des Klimaschutzprojekts
Jari/Amapá REDD+ Waldschutzprojekt, Brasilien VCS-Registrierung: 1115
Zukunftswerk Projektnummer: CO2-85

Projektübersicht

Name	Jari/Amapá REDD+
Projekttyp	REDD+ Waldschutzprojekt
Gastland	Brasilien
Standards	Verified Carbon Standard (VCS), Forest Stewardship Council (FSC) und Climate, Community and Biodiversity Standard (CCB)
Projektentwickler	Biofílica Investimentos Ambientais
Validierer	SCS Global Services
Laufzeit	30 Jahre
Eingesparte CO ₂ -Emissionen total	3.450.278 tCO ₂
Eingesparte CO ₂ -Emissionen pro Jahr	115.009,3 tCO ₂

Für weitere Informationen zum vorliegenden Klimaschutzprojekt besuchen Sie bitte die VCS-Projekt Datenbank ([Projektnummer 1115](#)) oder die CCB-Projekt Datenbank (Projekt Jari/Amapá).

Projektbeschreibung

Basisdaten

Das Jari/Amapá REDD+ Projekt liegt im Tal von Jari im brasilianischen Bundesstaat Amapá. Das Tal fungiert als ökologischer Korridor mehrerer Naturschutzgebiete. Es ist reich an Arten und umfasst eine Reihe von bedrohten Tier- und Pflanzenarten, die aber durch Landwirtschaft, Viehzucht und Besiedlung bedroht sind. Das Waldschutzprojekt trägt zum Erhalt und Schutz der bedrohten Flora und Fauna bei und schafft Lebensraum und Einkommen für 140 Familien und die lokale Bevölkerung.

Schutzkonzept

Die Wälder Mittel- und Südamerikas stehen unter einem erheblichen Verwertungsdruck: Mehr und mehr Wälder werden verkauft und abgeholzt. Das geschlagene Holz wird verwertet, die frei werdenden Flächen umgenutzt, typischerweise zur Rinderzucht oder für den Anbau von Palmölplantagen. Das Projekt Jari/Amapá beruht auf Waldschutzmaßnahmen, die dafür sorgen, dass während der 30 Jahre dauernden Projektlaufzeit auf der 65.980 Hektar großen Waldfläche im Amazonas-Regenwald Brasiliens keine bestandsgefährdenden Rodungen oder Abholzungen durchgeführt werden. Hierdurch und durch eine behutsame Nutzung des Waldes wird eine Einsparung von CO₂-Emissionen in Höhe von insgesamt 3.450.278 tCO₂ über die 30-jährige Projektlaufzeit erzielt.

Schaffung von Arbeitsplätzen, einer Schule und eines Bildungszentrums

Die 140 unmittelbar vom Projekt betroffenen Familien in der Region werden in die Waldschutzprojektmaßnahmen einbezogen und erhalten nachhaltige Arbeitsplätze im Umgriff des Projekts und in den angegliederten Agrikultur-Kooperativen.

Schutz des Artenreichtums

Der Wald auf der Projektfläche wird nachhaltig bewirtschaftet, es entstehen eine Reihe von Kooperativen zur Kultivierung diverser Nutzpflanzen. Auf dem Projektgebiet wurden mehr als 2.000 verschiedene Pflanzenarten vorgefunden, von denen über 100 zu den bedrohten Arten zählen. Der Schutz dieser außerordentlichen Artenvielfalt zählt zu den prioritären Zielen des Waldschutzprojektes Jari/Amapá.

Fotos



Von dem Projekt gibt es zahlreiche qualitativ hochwertige Fotos.